

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Auf dem Wege der universitären Ausbildung von Sonderschullehrern (1945–1947)	11
2.1	Initiativen – Initiatoren.....	11
2.2	Kalendarium – Chronologie der ersten Schritte.....	17
3	Entwicklung zum Institut für Sonderschulwesen an der Pädagogischen Fakultät (1947–1950)	22
3.1	Abteilung Sonderschulwesen am Institut für Praktische Pädagogik der Pädagogischen Fakultät	22
3.2	Institut für Sonderschulwesen – Ausdruck wachsender Akzeptanz.....	25
4	Profilierung des Instituts für Sonderschulwesen (1950–1969)	28
4.1	Strukturen – Personalien	28
4.2	Positionierung des Instituts im Diskurs um die Existenz der Pädagogischen Fakultät	40
4.3	Lehre.....	41
4.3.1	Anweisung zur Ausbildung von Sonderschullehrern	41
4.3.2	Studienplan 111	43
4.3.3	Ringens um eine neue Qualität der Lehre und die Erweiterung des Studiums	46
4.3.4	Gastvorlesungen.....	50
4.4	Forschung – Wissenschaftsentwicklung	53
4.5	Wissenschaftliche Konferenzen/Tagungen.....	58
4.5.1	Konferenzen des Instituts.....	58
4.5.2	Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen	61
4.6	Graduierungen.....	63
4.7	Publikationen.....	65
4.7.1	Schriftenreihe des Instituts für Sonderschulwesen	65
4.7.2	Dokumentationsstelle und Referatekartei des Instituts für Sonderschulwesen	67
4.8	Mitarbeit in wissenschaftlichen Gremien/Gesellschaften.....	68
4.9	Nationale/Internationale Kooperation.....	70

5	Sektion Rehabilitationspädagogik und Kommunikationswissenschaft (1969–1989)	75
5.1	Struktur der Sektion – Personalien	75
5.2	Personelle Ausstattung der Sektion	90
5.2.1	Stellencharakteristik.....	90
5.2.2	Wissenschaftliches Personal – Planstellen	91
5.2.3	Anforderungen und Aufgaben von Hochschullehrern und wissenschaftlichen Mitarbeitern	92
5.3	Lehre	95
5.3.1	Studienrichtungen, Studienorganisation und Studienplätze	95
5.3.2	Studierende.....	99
5.3.3	Studien- und Prüfungsprogramme	100
5.4	Wissenschaftsentwicklung Rehabilitationspädagogik.....	104
5.4.1	Strategie	104
5.4.2	Mensch als biopsychosoziale Einheit – Konsequenzen.....	106
5.4.3	Kontroversen um Theorie und Praxiswirksamkeit	108
5.4.4	Forschung.....	110
5.4.4.1	Planung und Gestaltung	110
5.4.4.2	Verbindung von Lehre und Forschung	117
5.5	Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	118
5.6	Wissenschaftliche Konferenzen der Sektion	119
5.7	Mitarbeit in wissenschaftlichen Gremien/Gesellschaften in der DDR.....	129
5.8	Internationale wissenschaftliche Kooperation.....	133
5.8.1	Kooperation mit wissenschaftlichen Institutionen in sozialistischen Ländern.....	134
5.8.2	Kooperation mit Universitäten bzw. wissenschaftlichen Institutionen im nichtsozialistischen Ausland	139
5.8.2.1	Berater in der VAR/Kooperation mit der Universität Kairo	139
5.8.2.2	Verbindung zur Universität Kyoto, Japan	139
5.8.2.3	Beziehungen zu wissenschaftlichen Institutionen in Österreich	140
5.8.2.4	Kooperation mit Wissenschaftlern aus den USA	141
5.9	Mitarbeit in internationalen Gremien und Gesellschaften.....	142
5.9.1	UNESCO-Expertenberatungen.....	142
5.9.2	Rehabilitation International (RI): Mitgliedschaft in ISRD, später RI-World Commission for Special Education	144
5.9.3	International Association of Logopedics and Phoniatics (IALP).....	144
5.9.4	Österreichische Gesellschaft für Heilpädagogik.....	145
5.9.5	Öffentlichkeitsarbeit der Sektion.....	146

6	„Wendezeit“ an der Sektion Rehabilitationspädagogik und Kommunikationswissenschaft (1989–1994)	148
6.1	Forderungen nach Reformen (November 1989 – Dezember 1990)	148
6.1.1	Auseinandersetzung um eine neue Struktur als Fachbereich Rehabilitationswissenschaften	151
6.1.2	Auseinandersetzung um den Erhalt und die Einführung von Studiengängen.....	152
6.1.2.1	Erhalt bisheriger Studiengänge	152
6.1.2.2	Weiterführung und Einführung innovativer Studiengänge.....	153
6.1.2.3	Flexible Anpassung der Studiengänge und Studienorganisation an die veränderten Bedingungen (konkret u.a. an das Lehrerbildungsgesetz von Berlin).....	154
6.2	Gesamtdeutsche Tagung	157
6.3	Unter dem Damoklesschwert der Abwicklung (Dezember 1990 – November 1991)	158
6.4	Zusammenkünfte der Berliner Kollegen der FU und der HU	164
6.5	Erneuerung durch die Berufungs- und Strukturkommission (November 1991 – März 1994).....	165
7	Profilbildung des Instituts angesichts permanenter Sparvorgaben (seit 1994)	175
7.1	Ringeln um den Erhalt der Professuren	175
7.2	Fachambulanz für Rehabilitation.....	179
7.3	Reflexionen zum Studienangebot	180
7.4	Studienangebote zur Zusatzqualifikation für Lehrer	182
7.5	Profilorientierung unter dem Aspekt „Kommunikation“	184
7.6	Reform der Studiengänge gemäß den Bologna-Beschlüssen	187
7.7	Lehre, Forschung und sonstige Aktivitäten	190
7.8	Aktuelle Situation und Resümee.....	190
	Literatur	194
8	Anhang	204
8.1	Schriftenreihe des Instituts/der Sektion	204
8.2	Multinationales Forschungsvorhaben „Vergleichendes Fachwörterbuch der Pädagogik von Personen mit biopsychosozialen Beeinträchtigungen – 1989/1990 – ein Zeitdokument ausgewählter Termini	209
8.2.1	Beteiligte Disziplinen/Institutionen/Länder.....	209

8.2.2	Autorisierte Wissenschaftler der beteiligten Disziplinen unter Leitung von Prof. Dr. habil. Klaus-Peter Becker in der Zeit von 1975–1989/1990	209
8.2.3	Vorwort zum Fachwörterbuch/Forschungsbericht	210
8.2.4	Rückblick auf den Ablauf der multinationalen Forschungskooperation im Projekt	212
8.3	Kongressbesuche.....	217
8.4	Urkunde der Sektionsgründung und Berufungsschreiben	222